

Öffentliche Bekanntmachung

Das Amt für Soziale Dienste, Sozialzentrum Nord beabsichtigt, eine institutionell geförderte Einrichtung für Mädchentreff/Plantreff im Stadtteil Blumenthal, unter neuer Trägerschaft ab dem 01.01.2027 zu führen. Zu diesem Zweck werden interessierte Träger der freien Kinder- und Jugendhilfe in Bremen hiermit zur

Interessenbekundung

aufgefordert.

Durch die Übertragung der Trägerschaft an einen Träger der freien Kinder- und Jugendhilfe soll sichergestellt werden, dass die erforderliche Fachlichkeit im Bereich der Kinder- und Jugendförderung nachweislich zur Verfügung steht und für die Umsetzung der unterschiedlichen Aufgabenstellungen eingesetzt werden kann. Die Vergabe der Trägerschaft setzt daher voraus, dass der zukünftige Träger die im Folgenden aufgeführten Kriterien erfüllt und in die Entwicklung stadtteilorientierter Angebote einbringt. Ebenso sind grundlegende Abläufe, Verfahrensweisen und weitere Voraussetzungen, die innerhalb des Rahmenkonzeptes der Offenen Kinder- und Jugendarbeit (OKJA) sowie der dazugehörigen Richtlinie für die Förderung stadtteilbezogener Kinder- und Jugendarbeit in der Stadtgemeinde Bremen vom 1. November 2023 festgelegt und erprobt sind, anzuerkennen und einzuhalten:

- Trägerschaft gem. § 74 SGB VIII
- Erfahrungen im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe, insbesondere auch in der stadtteilorientierten Arbeit mit Mädchen im Rahmen der Kinder- und Jugendförderung
- Gewährleistung des Fachkräftegebotes auch unter Einbeziehung der Maßgabe des Gender Mainstreamings
- Beteiligung der Nutzer:innen an den Gestaltungs- und Entscheidungsprozessen des Trägers bzgl. der neuen Einrichtung
- Gewährleistung des Schutzes von Kindern und Jugendlichen nach §§ 8a sowie 72a SGB VIII
- Gewährleistung einer ordnungsgemäßen Geschäftsführung
- Übernahme der Verantwortung für die Anmietung eines Gebäudes im Rahmen eines Mietvertrages mit Immobilien Bremen und Zahlung einer Miete an Immobilien Bremen (Miete wird stadtteilbudgetneutral vom AfSD zur Verfügung gestellt), bzw. eines anderen Vermieters.
- Übernahme aller mit dem Betrieb verbundenen gesetzlichen Pflichten und Haftungsfolgen
- Konzeptionelle Umsetzung des jeweils geltenden Rahmenkonzeptes für die Offene Kinder- und Jugendarbeit und aktive Mitwirkung an der Jugendhilfeplanung des Stadtteils sowie der Planungsfläche Bremen-Nord
- Bereitschaft, das Angebot auf Grundlage des geltenden Stadtteilkonzeptes und den Ergebnissen der Planungskonferenz zu planen und umzusetzen, Kooperationen und Vernetzungen mit anderen Trägern der Kinder- und Jugendhilfe anzustreben und weiterzuentwickeln, sowie die Bereitschaft und Fähigkeit zur Flexibilität bei der Ausrichtung der Angebote auch bei veränderten Bedarfslagen und Rahmenbedingungen.

Qualifizierte Interessenbekundungen müssen unter Angabe nachfolgender Informationen sowie unter Beachtung des beigefügten Anforderungsprofils schriftlich bis zum **07. August 2026** an das Amt für Soziale Dienste Bremen, Sozialzentrum Nord, z. Hd. Dieter Regent, Am Sedanplatz 7, 28757 Bremen, gerichtet werden:

- Name, Sitz und Rechtsstellung des Trägers
- Bei Anerkennung nach § 75 SGB VIII ein entsprechender Nachweis
- Darstellung der Erfahrungen in der Kinder- und Jugendhilfe
- Ausführliche Beschreibung der konzeptionellen Vorstellungen, der Kooperationen und Vernetzung im Stadtteil

Über die Trägersauswahl zur neu zu gründenden Einrichtung, entscheidet die Sozialzentrumsleitung auf Grundlage der Empfehlung des Controlling-Ausschusses Blumenthal.

Nähere Informationen erhalten interessierte Träger von der zuständigen Sozialzentrumsleitung Dieter Regent, telefonisch unter 0421 / 361 – 79 020.

Anforderungsprofil: Ausschreibung neuer Mädchentreff/Plantreff

Auf Grundlage des zur Verfügung stehenden Budgets soll im Bremer Stadtteil Blumenthal ein neuer Mädchentreff/Plantreff in neuer Trägerschaft ab dem 01.01.2027 verwirklicht werden.

Hauptzielgruppe sind junge Menschen, hauptsächlich Mädchen ab 10 Jahren aus dem Stadtteil.

Die neu zu gründende Einrichtung erstellt regelmäßig ein Ferienprogramm für die Kinder und Jugendlichen. Besonders umfangreich sollte dies für den Sommer geplant werden.

Das Thema Kochen spielte in den bisherigen Projektangeboten der Mädchenarbeit eine große Rolle. Dies sollte als Inhalt bestehen bleiben. Die Kinder und Jugendlichen werden hier an jedem Schritt beteiligt. So geht es im Ergebnis nie nur um das gemeinsame Essen, sondern immer auch um die gemeinsamen Entscheidungen, Planungen und Tätigkeiten.

Es sollte eine Offenheit und bei Bedarf ein Angebot für Menschen mit diverser Geschlechtszuordnungen geben.

Gewünscht werden Erfahrungen in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit mit ihren vielfältigen Möglichkeiten und Fähigkeiten; ebenso werden kreative Umsetzungsideen begrüßt.

Erwartet werden eine konzeptionelle Ausgestaltung und Umsetzung anhand der im Rahmenkonzept für die Offene Jugendarbeit in der Stadtgemeinde Bremen sowie im Stadteilkonzept Blumenthal formulierten professionellen Grundhaltungen und Arbeitsfelder:

- Bewegung
- Partizipation
- Übergänge im Jugendalter schaffen
- Mobilitätsförderndes Arbeiten
- Interkulturelles Arbeiten
- Sozialräumliches Arbeiten in virtuellen Räumen
- Gendergerechtes Arbeiten
- Teil der Bildungslandschaft sein
- Inklusives Arbeiten

Ein hohes Maß an Bereitschaft zur Kooperations- und Vernetzungsarbeit im Stadtteil sowie die aktive Mitwirkung an der stadtteilbezogenen Jugendhilfeplanung wird vorausgesetzt. Ebenso ist die Bereitschaft zur aktiven Drittmittel-Akquisition für das Arbeitsfeld erforderlich.

Das neu zu gründende institutionelle Angebot soll sich an den Einrichtungsstandards der Stadtgemeinde Bremen orientieren.

Die Mitbestimmung durch die Jugendlichen bei Themen wie räumliche Ausgestaltungen, Beschaffungen und Programmentscheidungen werden im Rahmen eines regelmäßig und methodisch ausgestaltenden Beteiligungsformates, wie z. B. einer Freizi-Konferenz gewünscht und vorausgesetzt.

Finanzieller Rahmen:

Der finanzielle Rahmen ist durch die neue Finanzierungslogik der Einrichtungsstandards vorgegeben. Die Einrichtung erfolgt als Mädchentreff/Plantreff und ist entsprechend mit 2 BV zu hinterlegen.

Im Zuge der strukturellen Veränderungen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit wird dem neu zu gründenden Mädchentreff auch eine besondere Rolle in der Kooperation mit anderen Trägern und dem Übergang der Projektförderung zur institutionellen Förderung zukommen. Wir erwarten hier Offenheit für aktive Zusammenarbeit der Träger im Bereich des Sozialzentrums Nord.

Wir freuen uns auf ihr Interesse und sind schon gespannt auf die einzureichenden Konzepte und Ideen zur Gestaltung des neuen Angebotes.

Im Auftrag

Wiese